

(4) Die Exportbetriebe haben die Registriernummer der Ausnahmegenehmigung auf dem Zollantrag wie folgt anzugeben: „Kennzeichnung Nr....“.

§4

(1) Diese Anordnung tritt am 1. April 1989 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Anordnung vom 12. August 1970 über Ausnahmen von der Kennzeichnungspflicht für Exporterzeugnisse in der Fassung der Anordnung Nr. 2 vom 7. Juni 1972² außer Kraft.

Berlin, den 13. Februar 1989

Der Minister für Außenhandel

I. V.: Dr. F e n s' k e

Staatssekretär und

Erster Stellvertreter des Ministers

² Wurde den Beteiligten direkt zugestellt.

**Anordnung Nr. 4
über Einreisen von Bürgern der BRD in die DDR
/ vom 20. Februar 1989**

Zur Änderung der Anordnung vom 17. Oktober 1972 über Einreisen von Bürgern der BRD in die DDR (GBl. II Nr. 61 S. 654) in der Fassung der Anordnung Nr. 2 vom 14. Juni 1973 (GBl. I Nr. 28 S. 269) und der Anordnung Nr. 3 vom 3. Dezember 1979 (GBl. I Nr. 41 S. 391) wird folgendes angeordnet:

§ 1

Die Anlage 2 (Landkreise und kreisfreie Städte der BRD gemäß § 2 Abs. 2 der Anordnung) erhält die beigegefügte Fassung.

§ 2

(1) Diese Anordnung tritt am 1. April 1989 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Anordnung Nr. 3 vom 3. Dezember 1979 über Einreisen von Bürgern der BRD in die DDR (GBl. I Nr. 41 S. 391) außer Kraft.

Berlin, den 20. Februar 1989

**Der Minister des Innern
und Chef der Deutschen Volkspolizei**

D i c k e l

Anlage 2

zu vorstehender Anordnung

**Landkreise und kreisfreie Städte der BRD
gemäß § 2 Abs. 2 der Anordnung:**

1. Bad Kissingen
2. Bamberg, Stadt und Landkreis
3. Bayreuth, Stadt und Landkreis
4. Braunschweig, Stadt
5. Celle
6. Coburg, Stadt und Landkreis
7. Forchheim
8. Fulda
9. Gifhorn
10. Göttingen
11. Goslar
12. Hannover, Landkreis
13. Harburg, Landkreis
14. Haßberge
15. Helmstedt
16. Hersfeld-Rotenburg

17. Herzogtum Lauenburg
 18. Hildesheim
 19. Hof, Stadt und Landkreis
 20. Holzminden
 21. Kassel, Stadt und Landkreis
 22. Kiel
 23. Kronach
 24. Kulmbach
 25. Lichtenfels
 26. Lübeck, Hansestadt
 27. Lüchow-Dannenberg
 28. Lüneburg
 29. Main-Kinzig-Kreis
 30. Marburg-Biedenkopf
 31. Neumünster, Stadt
 32. Northeim
 33. Osterode am Harz
 34. Ostholstein
 35. Peine
 36. Plön
 37. Rhön-Grabfeld
 38. Salzgitter, Stadt
 39. Schwalm-Eder-Kreis
 40. Schweinfurt, Stadt und Landkreis
 41. Segeberg
 42. Soltau-Fallingb. b. St.
 43. Stormarn
 44. Tirschenreuth
 45. Uelzen
 46. Vogelsbergkreis
 47. Werra-Meißner-Kreis
 48. Wolfenbüttel
 49. Wolfsburg, Stadt
 50. Wunsiedel im Fichtelgebirge
- sowie
der Gemeindeteil Isernhagen-NB-Süd aus der Stadt Hannover

**Erste Durchführungsbestimmung
zur Verordnung über Reisen von Bürgern
der Deutschen Demokratischen Republik »
nach dem Ausland
vom 14. März 1989**

Auf der Grundlage des § 22 der Verordnung vom 30. November 1988 über Reisen von Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik nach dem Ausland (GBl. I Nr. 25 S. 271) wird folgendes bestimmt:

Zu § 7 Absätze 1 und 2 der Verordnung:

§ 1

(1) Anträge auf Privatreisen anlässlich von Geburten können auch gestellt werden, wenn die Reise 1 Monat vor dem voraussichtlichen Geburtstermin oder bis zu 3 Monaten nach der Geburt erfolgen soll.

(2) Anträge auf Privatreisen bei Sterbefällen können auch gestellt werden, wenn die Reise bis zu 3 Monaten nach dem Sterbefall erfolgen soll.

§ 2

Anträge auf Privatreisen bei Pflegebedürftigkeit können jeweils für mehrmalige Reisen gestellt werden.

§ 3

Anträge auf Privatreisen bei lebensgefährlichen Erkrankungen und Sterbefällen von Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik während ihres Aufenthaltes im Ausland können von den Ehegatten und den im § 7 der Verordnung genannten Personen gestellt werden.

§4

Anträge auf Privatreisen von Tanten, Onkeln, Nichten und Neffen können auch zu den Ehegatten der Verwandten ge-